

# Zufikerhuus wird ein kleines Reich der Sinne

Zufikon Gruppierung «Alli mitenand» im organisatorischen Endspurt der China-Kulturtag vom 15. bis 17. November

VON LUKAS SCHUMACHER

Grosses Projekt der kleinen Zufiker Gruppierung «Alli mitenand»: Ein sechsköpfiges Team bereitet unter enormem Aufwand drei China-Kulturtag vor. Das reichhaltige Programm vom 15. bis 17. November im Zufikerhuus verspricht eine Annäherung an die chinesische Kultur.

Besucher der Kulturtag können, wenn sie Lust haben, an Workshops und Informationsanlässen teilnehmen. Themen sind Kalligrafie, chinesische Medizin, die Bewegungs- und Meditationsform Qi Gong und Teigtaschen-Zubereitung; Fachpersonen leiten die Workshops und Anlässe.

## Wohlen, Nesselbach, Aarburg

Drei im Aargau wohnende Personen chinesischer Herkunft setzen an den Kulturtagen eigene Akzente: Designerin und Kunstmalerin Quin Xing aus Wohlen, Bariton-Sänger Edward Yehenara aus Nesselbach und die international bekannte Musikerin Yang Jing aus Aarburg.

Quin Xing zeigt im Zufikerhuus Bilder und Skulpturen, die teils in ihrer alten Heimat entstanden, teils in ihrer neuen, dem Aargau. Eröffnet wird die Ausstellung ihrer Werke am Donnerstag, 15. November, um 20 Uhr; an der Vernissage spricht Kunsthistoriker Walter-Karl Walde.

## Fernöstliche Musik

Der junge, 19-jährige Maturand und Bariton Edward Yehenara wird zum Abschluss der Kunstausstellung im «Zufikerhuus» auftreten. Am 17. November um 20 Uhr singt er Lieder aus China und Taiwan und begleitet den Gesang am Klavier und auf der Gitarre. Die renommierte Musikerin Yang Jing umrahmt auf der Pipa (Laute) die Vernissage und gibt zudem ein hochkarätiges Konzert. Sie spielt am Freitag, 16. November, um 20.15 Uhr gemeinsam mit dem Violinisten Simon Breuer und dem bekannten Perkussionisten Gerry Hemingway. Das Yan Jing Ensemble musiziert auf westlichen Instrumenten sowie auf traditionellen chinesischen wie Pipa, Guqin, Guzhang und Erhu. Sehr aktiv



Wohnungs- und zugleich Atelierbesuch von «Alli mitenand»-Leuten bei der chinesischen Kunstmalerin und Designerin Quin Xing (rechts).

## Begegnungen, Kulturaustausch und «Café International»

«Alli mitenand» ist eine politisch unabhängige Gruppe von Leuten aus Zufikon und Umgebung, die sich seit acht Jahren für **Begegnungen**, den **kulturellen Austausch** und die **Integration** von ausländischen Mitbewohnern einsetzt. Die Gruppierung ging aus der Elterngruppe Zufikon hervor. Mehrere grössere interkulturelle Anlässe tragen die Handschrift der Gruppe, beispielsweise der grosse Sri-Lanka-Tag 2005, ein Benefizanlass zugunsten des Wiederauf-

baus nach dem Tsunami. 2005 eröffnete die Gruppe, gemeinsam mit der Realschule Zufikon, das **«Café Internationales»** im Zufikerhuus. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr kann da jedermann Kaffee trinken und/oder an Deutsch-Trainingsstunden teilnehmen; auch Kinderbetreuung wird von 9 bis 11 Uhr geboten. Weitere Programmpunkte: monatlicher Mittwochtreff, ebenfalls mit Kinderbetreuung, und regelmässige Teamtreffs. (SL)

macht die Realschule Zufikon mit. Die Jugendlichen von Lehrer Ronald Piotraschke installieren und betreten im «Zufikerhuus» ein Infocenter mit Informationen über China.

## «Ein finanzieller Balanceakt»

Was veranlasste die Gruppierung «Alli mitenand» zur Ausrichtung von China-Kulturtagen in Zufikon? «Kunstmalerin Quin Xing macht in unserer Gruppierung mit», sagt die Zufikerin Lis Keller, «wir wollten ihre beachtlichen Werke der Öffentlichkeit zeigen.» Es sei erst nicht beabsichtigt gewesen, diese Ausstellung in drei Kulturtag einzubetten. Nach-

trägliche Ideen hätten dann allerdings das vielfältige Kulturprojekt mit einem Budget von rund 10000 Franken bewirkt. Trotz eines ansehnlichen Unterstützungsbeitrags des Kantons Aargau via Swisslos-Fonds seien die Kulturtag «ein finanzieller Balanceakt. Wir hoffen auf einen beachtlichen Besucheraufmarsch.»

**Informationen** [www.alli-mitenand.ch](http://www.alli-mitenand.ch)  
Wer an einem der Workshops teilnehmen will, muss sich bis zum 13. November via Website oder telefonisch bei Denise Huser (056 633 49 37, von 17 bis 18.30 Uhr) oder Lis Keller (056 633 97 64, von 18.30 bis 20 Uhr) anmelden.

# Grundwasserbohrungen an drei Stellen im Wald

**Region** Untersuchungen und Versuchsbohrungen bis in eine Tiefe von 150 Metern im Waldgebiet sollen Bremgarten und Waltenschwil zusätzliches Trinkwasser beschieren.

VON LUKAS SCHUMACHER

Akuten Wassermangel haben Bremgarten und Waltenschwil zwar nicht. Versorgungspässe sind im Sog der Bevölkerungsentwicklung und bei ausgeprägten Trockenperioden aber nicht auszuschliessen. Daher machen die beiden Nachbargemeinden Bremgarten und Waltenschwil im Waldgebiet bei der Suche nach neuen Grundwasservorkommen nun gemeinsame Sache.

## Abklärung kostet 540 000 Franken

Umfangreiche hydrogeologische Untersuchungen im Waldgebiet von Bremgarten und Waltenschwil sind geplant. Das Programm umfasst Testbohrungen an drei Standorten unweit des bestehenden Wasserreservoirs Spannhölzli. Im kommenden Winter soll bis in eine Tiefe von 150 Metern gebohrt werden, in der Hoffnung, auf ein dort vermutetes tieferes Grundwasserstockwerk zu stossen.

In einer zweiten Phase will man am günstigsten der drei Standorte eine grosskalibrige Kernbohrung vollziehen und sie zu einem Ver-



Ein ähnliches Bohrgerät soll im Wald zum Einsatz kommen.

PH/ZVG

suchsbrunnen für Leitungspumpversuche ausbauen. Die Abklärungen samt Trinkwasser-Eignungstests werden vom Büro Heinrich Jäckli (Baden) geleitet und fachlich betreut. Ende März 2013 soll der Schlussbericht vorliegen. Spätestens dann wird sich zeigen, ob das grosse Ziel – der Bau eines neuen Wasserpumpwerks – realisiert werden kann.

Rund 540 000 Franken kostet das Untersuchungsprogramm. Der Kanton Aargau unterstützt es mit rund 77 000 Franken. Bremgartens Kostenanteil beträgt 331 000 Franken, jener von Waltenschwil 132 000 Franken. Ob die aufwendigen Abklärungen anlaufen, wird an den kommenden Gemeindeversammlungen Bremgarten und Waltenschwil entschieden.

## Verlängerung für Tagesstrukturen

Nebst dem 540000-Franken-Kredit für die Wassersuche nimmt die Bremgarter «Gmeind» am 13. Dezember Stellung zu einer zweiten Runde in Sachen Tagesstrukturen. Die Testphase soll ab August 2013 in leicht abgespeckter Form um drei weitere Jahre verlängert werden. Dies zu kostengünstigeren Elternbeiträgen als bisher und mit einem maximalen jährlichen Defizitbeitrag der Stadt von 72 000 Franken. Im Weiteren steht die Sanierung des Kindergartens Kapuzinerhügel zu Kosten von 200 000 Franken zum Beschluss.

Das Budget 2013 basiert auf dem unveränderten Steuerfuss von 97%.

## Briefe an die az

### Rolf Huber in die Finanzkommission

Berikon: Empfehlung für die Ersatzwahl am 25. November

Die Vakanz in der Finanzkommission ist durch die Demission des FDP-Vertreters Leo Mannhart entstanden. Rolf Huber, FDP, ist bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen. Er hat mehr als 20 Jahre Berufserfahrung im Buchhaltungs- und Controlling-Bereich. Wesentlich wichtiger als die Parteizugehörigkeit ist neben der fachlichen Qualifikation die Unabhängigkeit in beruflichen und privaten Belangen. Mit Rolf Huber steht eine Persönlichkeit zur Verfügung, die alle Anforderungen vollständig erfüllt. Laut den Satzungen der Kreisschule Mutschellen (KSM) wird die Kontrollstelle durch Mitglieder der Finanzkommission der Verbandsgemeinden gebildet. Diese dürfen weder Abgeordnete noch Mitglieder der Kreisschulpflege sein. Daher ist die Kandidatur von Manfred Kaufmann als Präsident der Abgeordneten der KSM Mutschellen problematisch und umstritten. Als bürgerlich denkender und handelnder Finanzfachmann wird Rolf Huber Ausgaben und Investitionen auf Notwendigkeit und Tragbarkeit prüfen und sich für gesunde Finanzen sowie einen attraktiven Steuerfuss in Berikon einsetzen.

SAMUEL SOMMERHALDER, BERIKON, PRÄSIDENT FDP BERIKON